

Aerzte-Demo, 1.4.09, Zug

Geschätzte Patientinnen und Patienten

Ja, wir alle sind potentielle Patientinnen und Patienten.

Was ist für uns Patientinnen und Patienten

in den meisten Fällen das wichtigste?

Eine zuverlässige Grundversorgung!

Wer bildet das Rückgrat der medizinischen Grundversorgung?

Die Hausärztinnen und Hausärzte!

Ausgerechnet den Hausärztinnen und Hausärzten

soll das Leben schwerer, noch schwerer gemacht werden.

Die neuen Tarife für das Präsenzlabor in der Arztpraxis

werden für einen Grossteil der Praxen

nicht mehr kostendeckend sein.

Das wird die Zahl der Praxen vermindern und

zu einem Mangel an Hausärztinnen und Hausärzten führen.

Laut Bundesamt für Gesundheit sollen damit

200 Mio Franken eingespart werden können.

Die Folgekosten dieser Sparübung betragen das Mehrfache.

Schätzungen gehen bis auf eine Milliarde.

Diese Sparübung ist um so unsinniger,

als das Praxislabor nur marginal zu den

Gesamtkosten im Gesundheitssektor beiträgt.

Und keine unkontrollierte Kostensteigerung zeigt.

Um einen solchen Unsinn zu verhindern,

habe ich vor drei Wochen die Motion

„Sicherung des Präsenzlabor in der ärztlichen Praxis“

der Fraktionskollegin und Ärztin Yvonne Gilli unterzeichnet.

Deren Schlüsselsätze lauten:

„Der Bundesrat wird beauftragt, in Zusammenarbeit

mit den zuständigen Fachorganisationen und Expertengremien

die Grundlagen zu schaffen, die den Erhalt des Präsenzlabor

als diagnostisches Instrument in der ärztlichen Praxis

auch in Zukunft gewährleisten. Insbesondere sollen

die politischen Rahmenbedingungen zum Erhalt des Präsenzlabor

Teil der strategischen Massnahmen gegen einen

zukünftigen Mangel an Hausärztinnen und Hausärzten und

zur Förderung der Hausarztmedizin bilden.“

Die Gesundheit ist ein öffentliches Gut

und die Grundversorgung ist eine Art Service public.

Sie darf nicht Sparübungen, erst recht nicht

unsinnigen Sparübungen geopfert werden.

A propos Sparen: Ist die Gesundheit nicht ein Neuntel des Bruttoinlandprodukts wert? Lohnt sich dieser Preis nicht für die Erfüllung eines ewigen und grossen Menschheitstraums: dass wir alle, auch die weniger Begüterten, die Chance haben, alt zu werden und dabei möglichst gesund zu bleiben? Auch in diesem Sinne versichere ich als Politiker und als potentieller Patient – Ihnen, Geschätzte Ärztinnen und Ärzte
Geschätzte Praxisassistentinnen
Geschätztes Gesundheitspersonal
Meine volle Solidarität.

(Josef Lang, Nationalrat, Zug)